# Berliner Morgen-Ausgabe Mittwoch, 7. Mai 1919

Brecheint täglich zweimal, Sonntage nur morgens. Abonnementspreis in Gross-Berlin und vielen Orten der Provinzen Brandenburg,
Pommern, Sachsen u. Herzogt, Anhalt 40 Pf. wöchentl. oder M. 1,75
menatl., Abonnementspreis bei Postbezug: monatl. M. 1,75 u. vierteljährlich M. 5,25. Insertionspreis die Zeile M. 1,- mit 50%
Zuschlag, für Stellenangebote und Gesuche M. 1,- mit 40% Zuschlag: Familien-Anzeigen für Abonnenten 75 Pf. die Zeile; Kleine Anseigen: das Wort 25 Pf., das fettgedruckte Wort 50 Pf. mit 60%. Zuschlag. - Abonnements u. Anseigen nehmen auch die nebenstehend aufgeführten Filialen entgegen. - Redakt. u. Haupt-Exp.: 8W, Jerusalemen Str. 48-49. Tel.: Zentrum Nr. 10181 - 10144; t. d. Fernverk. Nr. 14207-14209. - Chefredakteur: Otto Nuschke.

mit Täglichem Unterhaltungs-Blaft Illustrierter Familien-Zeitung und illustriertem Witzblatt ULK Filialog: Moritzpi, Kopenicker Str. 67-68, Wiener Str. 1-c, Frankf. Allee 286, Frankf.
Allee 346, Gr. Frankf. Str. 181, Grelisw. Str. 197, Schönb. Allee 144, Schiffbauerd. 4,
Fennstr. 1, Müllerstr. 185, Badstr. 61, Königstr. 56-57. Rosenthal, Str. 48, Rathenow.
Str. 2, Turmstr. 61, Potsd. Str. 33, Leipziser Str. 108, Zimmerstr. 69, Blücherstr. 69;
Obarlottenb. Tauentzienstr. 2, Kantstr. 34, Scharrenstr. 59, Nürnb. Str. 25-26,
Kalserdamm 20; Friedenau: Eheinstr. 19. Halensee-Grunewald: Henriettenplatz;
Lichtenberg. Frankf. Allee 241; Lichterfalde-West: Carlstr. 1-2; Neukölln: Berliner Str. 41, Hermannstr. 93-94; Pankow: Bornholmer Str. 1: Schmargenderf: Breite
Str. 10; Schöneberg: Hauptsir. 25-24, Martin-Luther-Str. 9; Steglitz: Albrechtstr. 130;
Tegel: Rerliner Str. 12; Tempelhoi: Berliner Str. 147; Wilmersdorf: Uhlandstr. 38, Kaiserplatz 18; Brandenburg: Hamptstr. 4; Cöpenick: Schlossstr. 1; Frankfurt 2. O. Regierungsstr 42, Niederschöneweide: Brückenstr. 22 Potsdam:
Brandenburger Str. 23: Spandau: Breite Str. 47; Stettin. Paradoplatz 8.

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

## Das Programm der ersten Friedenssitzung.

Zwei Wochen Frist für schriftliche Verhandlungen.

Berfailles, 6. Mai. (Privat.) Die Ueberreichung bes Friedensvertrages wird im großen Saal bes Trianonpalastes vor sich gehen. Wenn die Bertreter ber Alliierten an der großen Tafel ihre Plate eingenommen haben, in der Mitte Glemenceau, zu feiner Rechten Blond George, zu feiner Linken Prafident Wilson, werden durch den Oberft Benry die deutschen Delegierten in ben Saal geführt werden und an einem befonderen Tifche gegenüber Biljon ihre Plate erhalten. Clemenceau wird nach Ankundigung der Zeitungen eine furge Ansprache halten und dann das Dokument des Friedensvertrages dem Grafen Broddorff.Rangau übergeben. Graf Brockborff-Rangau wird auf die Ansprache Clemenceaus voraus. fichtlich antworten. Die ganze Sitzung wird taum langer als zwanzig Minuten dauern. Die Deutschen werden vierzehn Tage Beit haben, den Bertrag ju prafen und ihre Bemertungen ichriftlich einzureichen. Das muß bis zum 22. Dai gefchehen fein. Die Unterzeichnung wird für Die er fte Junimoche erwartet.

Baris, 6. Mai. (Reuter.)

Die Beglaubigungefdreiben der italienischen Delegation wurden heute morgen den deutschen Bevollmächtigten überreicht.

#### Die Deröffentlichung des Vertrages.

Mittwoch abend durch die Entente-Bureaus

Die "Germania" weiß über die Beröffentlichung der Bedin-

gungen nachstehendes zu fagen:

"Für die Ententepresse ist ein Auszug aus dem Friedensvertrag abend verbreiten werden. Um biefelbe Zeit wird sich das deut fche Redaktionstomitee daran machen, aus dem 350 Seiten starten Aftenftud, das der Friedensvertrag darftellt, das für Deutschland Bichtigste zusammenzustellen. Da die Uebermittelung dieses Auszuges auf dem Drahtwege vermittels zweier schlecht arbeitender Leitungen erfolgen muß, ift mahricheinlich der Sabasauszug früher in Berlin als der deutsche dirette Bericht. Die Reigung der Entente, alles auf dem Umwege für Deutschland Un gunstige start hervorzuheben, das weniger Unerfreuliche gu unterdrücken, wird auch bei dem Auszug aus dem Friedensvertrage in die Erscheinung treten, so daß man in Deutschland gut tun wird, mit dem Urteil über die Borfriedensbedingungen zurückzuhalten, bis der amtliche deutsche Auszug befannt ist."

Amfterdam, 6. Mai. (Reuter.) Auf eine Anfrage im Unterhause, ob beschloffen worden sei, daß der frühere deutsche Raifer nicht bestraft werden wird, antwortete ber Staatsfetretar für innere Angelegenheiten, daß dieje Unficht nicht den Tatfachen entipreche.

#### Die Mitteilung an die Alliierten.

Paris, 6. Mai. (Habas.) Der Text des Praliminarfriedens mit Deutschland murbe in einer geheimen Sitzung heute nachmittag 2 Uhr den Delegierten der mit Deutschland im Rriege befindlichen allierten Machte mitgeteilt.

#### Picon Dorfigender des Völkerbundkomitees.

Baris, 6. Dlai. (Babas.) Das Organisationstomitee des Bölterbundes hat Bicon aum Borfigenden gemählt.

Paris, 6. Mai. (Habas.) In Paris murde geftern eine Liga der Bereine bom Roten Rreug gegrundet, die fich auf alle Großmächte, wie Amerifa, Italien, England, Rugland ufw. erstredt. Das Biel der Liga ift, einen internationalen Verband vom Roten Rreug ins Leben zu rufen.

### Sunkentelegraphische Verbindung zwischen Nauen und Eiffelturm.

Berlin, 6. Mai.

Da für die Berbindung der Friedensdelegation von Berfailles mit Berlin nur zwei Drahtleitungen über Spaa zur Berfügung fteben, Die zeitweilig beide berfagen, ift nunmehr funtentelegraphiicher Bertehr gwifden den Funtenftationen Rauen und Giffelturm eröffnet worden. Bur Beschelunigung des Bertehrs ift bie Geschäftsftelle bes Auswärtigen Amtes für die Friedensverhandlungen burch einen diretten Draht mit ber Funtenftation Rauen, und die deutsche Delegation in Versailles in derselben Weise mit dem Eiffelturm verbunden. Außerdem find das Quartier der letteren ebenfo wie die genannte Beschäftsstelle in Berlin mit eigenen Empfangsanlagen verfehen, fo daß die von den fernen Großstationen tommenden Funtspruche auch dirett aufgenommen werden tonnen.

#### Der französische Kunstraub in Saarlouis.

Einspruch der Waffenstillstandskommission in Spaa.

Berlin, 6. Mai. (B. I. B.)

Franzosenzeit sowie ber 18 goldenen, mit tostbaren Gobelins bespannten Stuhle erzwungen, die Budwig XIV. der Stadt Saarlouis als Geschent überwiesen hatte. Die von der deutschen Waffenstillftandstommiffion angeftellten Ermittelungen haben bie Richtigteit der Meldung ergeben. Die deutsche Kommission in Spaa hat daraufhin am 5. Dai bei General Rubant nachdrad. lich Einspruch gegen das Borgeben der frangofischen Beharden in Saarlouis erhoben und gebeten, die getroffenen Dlagregeln fofort rūdgangig zu machen.

## Dreihundert Tote in München.

Die letten Plankeleien. - Mubfam verhaftet.

München, 6. Dai. (P. P. R.)

Sier ift alles wieder ruhig. Es fommen noch vereingelte fleine Schiegereien vor. Unter den Toten befinden fich Ouftab Landauer, Egelhofer, Die Rommu. niften Sausmann und Dofer. Die Bahl der Toten, die auf einzelnen Friedhöfen eingeliefert wurden, beläuft fich auf etwa 300. Die Bahl der verlegten Golf und Bibilperfonen beträgt gegen 900. Auch in der Umgebung Mündens ift alles ruhig. Darüber, daft die Bitwe Gisners verhaftet worden fein foll, ift nichts befannt geworden. Goenfo ift nichte über das Schinfal von Levien, Levine und Tolller befannt. Duhfam ift verhaftet. Der Belagerungszustand besteht weiter. Es muffen famtliche Waffen abgeliefert werden.

## Schleunige Bildung einer Reichswehr in Banern.

Bamberg, 6. Dai. (Bribat.)

Bu bem Befuch bes baherifchen Dilitarminifters beim Reichswehrminifter Roste läßt fich bas Bamberger Regierungs. organ aus Berlin brahten: 3wischen bem Reichewehrminifter und hergestellt worden, den havas und Reuter am Mittwoch | dem bayerischen Militarminister sei bezüglich des Entwurfes für die Ausführungsbestimmungen jum Bollgug des Reichewehrgefetes in Babern bolles Ginbernehmen erzielt worden. Den Berhandlungen fei allerdings eine lange perfonliche Befprechung zwischen ben beiben Ministern boraus-3m Meltestenrat bes Banbtags teilte nun heute nachmittag der Regierungsvertreter mit, daß die Auf. ftellung der Reichswehr in Bayern forafch wie mog. lich erfolgen werde, und zwar auf der Basis und mit den Beständen der jegigen Freitorps und der Boltswehren. Bon der Münchener Garnison und von all den Truppen, die der Raterepublit fich gur Berfügung geftellt hatten, foll tein Mann in das fünftige baberische heer aufgenommen werden. Die Soldatenrate bleiben für die Butunft von aller politifchen Tatig. teit ausgeschaltet. Ihnen tommt nur ber Charafter von Bertrauensleuten in wirtschaftlichen und disziplinaren Fragen zu, aber keinerlei Einfluß auf die Rommandogewalt.

## Ruhe in Oberschlesten.

Rattowit, 6. Mai.

Auf der Beinitgrube ift ber Beamtenftreit beigelegt worden. Camtliche Beamtenabsehungen find gurudgezogen worden. In Eintrachthütte ift ein kleiner Lohnstreit entbrannt. herrscht jett Ruhe im oberschlesischen Industriebezirt.

## Die nordschleswigsche Frage.

Der danische Verteidigungsminister für das Selbstbestimmungsrecht.

Ropenhagen, 6. Mai.

Der danifde Berteidigungsminifter Mund hat fich geftern in einer Berfammlung folgendermaßen über die nord. schleswigsche Frage ausgesprochen: "Die Lösung der dänischen Grenzfrage bietet nicht Dieselben Schwierigkeiten, wie die Grengfragen, die an gewiffen Orten die Leibenschaften in Bewegung feten. Bon allen Grenzfragen, die gegenwärtig in Paris und Berfailles erörtert merben, ift fie mohl am leichteften zu lofen. Wir haben Grund, auf Bereitwilligfeit gur Erfüllung der Wünsche des danischen Boltes zu rechnen, jedoch erweiterte Befugnisse enhalten. Hierbei wird auch das und, darüber ift fein 3meifel: das danische Bolt besteht auf ber Forderung, in der gleich nach 1864 die Danen nördlich und füdlich ber Rönigsau fich bereinigt haben. Wir munichen uns das Gelbit. beftimmungsrecht der Bolter, das nun fowohl bon ben Siegern wie von ben Besiegten verfündigt wird. Unfere Bunfche gehen dahin, daß die Grengen des Reiches nach bem Willen der Grengbevölferung gezogen werden. Wir wünfchen alle die Bebiete, wo die Bevölkerung ernstlich danisch dentt und fühlt, mit Danemark vereinigt, aber nicht mehr. Wir wollen keine Bevölkerung! Der von uns kürzlich gebrandmarkte Beschluß des dadurch anlocken, daß wir ihr augenblicklichen ökonomischen Borteil Berliner Bollzugsrates, andersdenkende Min der-in Aussicht stellen. Wir legen darauf keinen Wert, daß Leute, deren heiten in den Betrieben durch Terror zum Berlassen Bergen in Deutschland bleiben, danisch stimmen. Die, welche sich | der Arbeitsstätte zu zwingen, hat in den weitesten Kreisen uns nicht national angeschloffen fühlen, muffen da bleiben, wo fie der Arbeiterschaft die größte Beunruhigung hervorgerufen. hungehören. Die ichleswigsche Frage muß jest gelöft Wir haben diefes Echo vorausgejagt, da es uns von vornwerden, fie darf nicht von Guden her über unfere Grenzen ber- herein undenkbar erschien, daß die auf dem Boden der pflanzt werden. Das neue Danemark muß ein reines Band fein. De mokratie stehenden Arbeiter und Angestellten sich mit von Dänen bewohnt. Das nationale Einheitsgeprage, das unsere | dem terroristischen Beschluß einverstanden erklären konnten. Die "Neue Preußische Korrespondenz" meldete kürzlich aus Saar- Stärke war, muß gewahrt werden; mur dadurch werden die Be- Jest schreiben die "P. P. N.": louis, die französische Besatzungsbehörde habe vom dortigen Bürger- dingungen geschaffen, um die Bösung, die min bevorsteht, douermeister die Gerausgabe der Archive und Lirchenbucher aus der haft und embgaltig zu machen.

## Vernichtung der Koalitionsfreiheit.

Bilhelm Gleichauf, D. b. R.

Nichts tann die Revolution mehr mißtreditieren als ber Migbrauch mit ihr, wenn in ihrem Namen Freiheiten, Die unter dem alten Obrigfeitsstaat bestanden, vernichtet werden. Und nichts vermag ein System, das sowieso umstritten ift, wie das Rateinftem, mehr in Berruf zu bringen, als der Difbrauch mit ihm. Es find feine Schützer der Revolution und auch feine Sozialdemofraten, die fo handeln, das ift Afterfozialdemofratie. Die Berüber folcher Freiheitsunterdruder arbeiten einer Gegenrevolution geradezu in die Bande. Politische Freiheit und Roalitions freiheit jollen bas Palladium eines freien Bolfes fein. Bis jum Ausbruch bes Krieges hatten die Arbeiter die freie Wahl, welcher der bestehenden Organisationen sie sich auschließen wollten. Während der gangen Rriegsdauer haben die verschiedenen Richtungen gut zusammengearbeitet. Die Revolution follte größere, volle Freiheit bringen, da gehen in Augsburg einige größenwahnsinnige Aftersozialdemofraten daran, mit rober Gewalt die Roalitionsfreiheit der Arbeiter zu vernichten, sie wollen alle Arbeiter zwingen, felbit gegen ihre Neberzeugung, den "freien Gewertschaften" beizutreten. Man lefe folgenden Utas, den schlimmer ein Stumm vor 50 Jahren auch nicht hatte herausgeben fonnen. Diefes Schanddofument grober, ungesetzlicher Bergewaltigung lautet:

Mugsburg, ben 15. 4. 19. An die geehrten Betriebstirektionen und Betriebsleitungen ber

Gifenindustrie und Elektrigitätswerte nachgenannter Firmen: M.M.N. - B.M.M. - Bahnraderfabrit Rent - Epple u. Burbaum - Alpine Maschinenfabruit - Keller u. Anappich - Joh. Sag - Rleindienft u. Comp. - Rumplerwerke - Maschinenfabrit Frisch - Gebr. Baper - Maschinensabrit Frant -S. Deuter - Eberle u. Comp. - S. Weil, Pfersee -

Kahn u. Sander — Lechwerte Augsburg. Die Arbeitsgemeinschaft ber Betriebsrate hat beschloffen daß in Bufunft nur freiorganifierte Arbeiter in ben Betrieben aufgenommen werden dürfen und daß die Ginftellung felbft im Beifein des Betrieberates (Obmann) erfolgen foll.

I. Dorfitenber: ges. Fridinger. II. Borfitender: gez. Schwarz.

Arbeiter, die jahrzehntelang anderen Organisationen angehörten, sollen so in Augsburg und Umgebung brotlos gemacht werden, und das alles unter dem hochtonenden Titel "Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte". Saben denn diese Männer nicht bedacht, wie sch wer sie durch solchen Mißbrauch das gange Syftem der Betriebsrate in Berruf bringen, und vermogen fie nicht zu begreifen, welcher Befahr fie Die gange Butunft der Revolution aussetzen, wenn fie unter ihrem Ramen derart die Fret. heit der Arbeiter mit Füßen treten? Wir nehmen ohne weiteres an, daß die Leitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes feine Renntnis von diesem Borgang hatte. Denn sie murde ja allen ihren Bersicherungen dirett ins Gesicht schlagen, wenn sie nicht solche Vergewaltigung der Arbeiter auf das schärffte mißbilligen murde. Damit aber diesen Aftersozialdemotraten gründlich das Sandwert gelegt wird, hat fich die Sauptleitung des Gewertvereins deutscher Metallarbeiter sofort an die Fraktionsvorstände der Mehrheitsparteien gewandt, ebenjo an die Regierung, damit so schnell als möglich diese rohe Vergewaltigung der Arbeiterrechte und Arbeiterfreiheiten radital und endgültig zurüdgewiesen wird. Aber für alle späteren Zeiten wird Dieses Dokument zeigen, zu welchem Wahnfinn sich Arbeiter berfteigen konnen, die die Macht, die sie an fich geriffen haben, nicht zu gebrauchen wiffen. Richts aber fann dem Räteinstem mehr schaden als solcher Mißbrauch, wie er hier damit getrieben wird.

## Das Gesetz über die Betriebsräte.

Der Entwurf fertiggestellt.

Berlin, 6. Dai. 3m Reidsarbeitsminifterium ift ber Entwirf eines Befetes über Betriebsrate fertiggeftellt. Die Betriebsrate Mitbeftimmungsrecht bei Ginftellungen und Ent. Laffungen geregelt werben. Der Entwurf wird in nächster Woche mit Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beraten

### Gegen den Terror.

Eine Aktion der Gewerkschaften?

"Wie wir aus gewertichaftlichen Rreifen erfahren, wird Die Bertretung ber christlichen Gewertschaften an Die